## Die Höllenfahrt

Als Molly McColl erwachte, war es dunkel – und mehrere Männer zerrten sie aus ihrem Bett und zur Tür ihres Schlafzimmers. Die Tür erglühte in einem beängstigenden, grünen Licht. (Anfang 1. Kap.)

Zyklus/Band: Das Gesetz der Magie

1

Autor: Holly Lisle

Erscheinungsjahr 2002 // 2005 dt. ÜB

Original: Memory of Fire. The

World Gates, Book 1

Verlag: HarperCollins Publi-

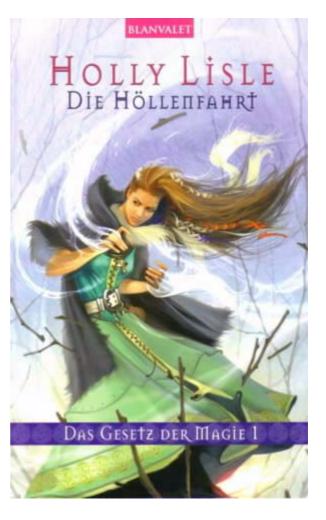
sher // Blanvalet Ver-

lag

ISBN: 3-442-24126-X

Subgenre: Science Fantasy

Seitenzahl: 478 S.



## Worum's geht:

Eine junge Frau mit Militärausbildung wird nicht ganz kampflos entführt und landet in einer fremden Welt. Fast alle Entführer werden ihrerseits Opfer eines drachenartigen Flugwesen, Rrôn genannt, das von Molly's magischem Heilprozess angelockt wurde. Molly aber wird in einem mit Kupfer verkleideten Gemach gefangen gesetzt. Lauren. alleinerziehende Mutter, entdeckt im alten Elternhaus einen Spiegel mit seltsamen Eigenschaften – er ist ein Tor zu einer anderen Welt. Ihre zögernden Versuche bringen die Torwächter ins Spiel, die alle derartigen Prozesse überwachen und verhindern suchen. Molly erfährt nach und nach, dass an sie große Erwartungen zur Rettung einer Kultur geknüpft werden, zögert jedoch, dies in einer fremden Welt zu erfüllen und Lauren betritt diese Welt durch das Tor und erlebt Fähigkeiten an sich, auch Gefahren, die sie an sich zieht und das schlimmste, sie weiß nichts von Dingen, die sie eigentlich kennen müsste. Als dann in Carolina eine tödliche Epidemie ausbricht, ahnen zumindest einige der Wächter erste Zusammenhänge, aber es gibt Verräter in ihren Reihen, die wirksame Gegenmaßnahmen verhindern. Ein Wettlauf mir der Zeit beginnt und erst langsam wird deutlich, dass Magie immer Konsequenzen hat und die Auswirkungen weltenübergreifend sind.

## Warum's so gut ist:

Die Geschichte fängt etwas schleppend an, einige Protagonisten gehorchen doch recht deutlichen Schemata. Das Buch liest sich trotzdem kurzweilig, weil die Handlung in drei Stränge gesplittet ist, die nach wenigen Seiten wechseln. Die Szenen sind kurz und man braucht eine ganze Zeit lang, bis sich das Gesamtpanorama zu entfalten beginnt. Spiegel als Weltentore sind beileibe kein neues Motiv, Parallelwelten auch nicht und Magie erst recht nicht. Die Verknüpfung aller Facetten schafft aber ein neues Bild. Die Welten eines Multiversums sind einerseits parallel, andererseits hierarchisch geordnet: Wer aus einer Oberwelt hinabsteigt, verfügt über Magie, die allein seinem Willen gehorcht – es bedarf keiner Sprüche, aber geschulter Konzentration. Gottähnliche Fähigkeiten verlocken zum Missbrauch – und hier kommen die Wächter ins Spiel als Geheimorganisation mit eigenem Ehrenkodex, aber nicht fehlerfrei. Magie auf einer unteren Ebene setzt in der Oberwelt große Veränderungen in Gang. Diese Konsequenzen werden intensiv beleuchtet und mit ihren Verflechtungen verdeutlicht. Moralische Fragen behandelt die Autorin angemessen, nicht zu penetrant. Alles, was mit dem Tod zusammenhängt, hat besonders starke weltenübergreifende Rückwirkungen und wird öfters behandelt, allerdings nie als platte Wiederholuna.

Wenn ein Besuch in einer Oberwelt nicht zu einer physischen Verkörperung führt, erscheint zumindest die Anfangsszene etwas unlogisch. Die Bedeutung verschiedener Rassen wird zumindest im ersten Band nicht deutlich, auch noch nicht das kosmische Gesamtpanorama. Dass die verbrannten Oberwelten zu Fluchtbewegungen vieler Wesen Veranlassung gaben und mit weltpolitischen Krisen des 20 Jhs. Zusammengedacht werden, lässt den Folgeband mit latenter Spannung erwarten.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt:	4
(Atmosphäre, Komplexität, Innovation der	
dargestellten Welt)	
Aufmachung:	2.5
(Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	
Sprache:	3.5
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann	
auch	
Online-Rezension:	http://www.bibliotheka-phantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 7-8-2005